

Bewerbungsfrist für neuen Beirat läuft

Bis zum 19. November können Interessierte sich für den Beirat für Menschen mit Behinderungen bewerben

VON NICOLE SCHOLMANN

BAD BRAMSTEDT. Wer betroffen ist und sich im neuen Beirat für Menschen mit Behinderungen in Bad Bramstedt einsetzen möchte, der kann sich um einen der acht Plätze in dem neu zu gründenden Gremium bewerben. Bis zum 19. November läuft die Anmeldefrist. Darüber informieren der zweite stellvertretende Bürgermeister Arnold Helmcke, Jan Pedd vom Sachgebiet Soziales in der Stadtverwaltung, und Dr. Wolfgang Arnhold von

der Lebenshilfe Bad Segeberg. Arnhold hat bereits in Bad Segeberg und Henstedt-Ulzburg bei der Gründung eines Behindertenbeirates den Kommunen zur Seite gestanden und freut sich, dass es im kommenden Jahr auch in Bad Bramstedt eine Vertretung für Betroffene geben

➔ Acht Plätze sind zu vergeben, davon zwei an Vereine und Verbände.

Bad Segeberg war der Vorreiter

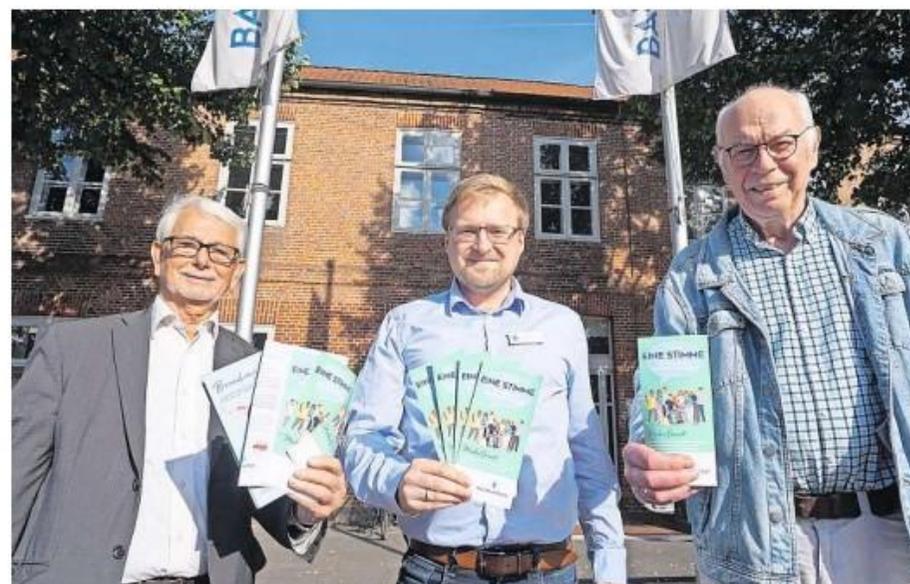
Jede Komune, so Dr. Wolfgang Arnhold, habe ihren eigenen Weg, um den Beirat auf die Beine zu stellen. In Henstedt-Ulzburg hatte sich vor kurzem der Beirat Inklusion in einer konstituierenden Sitzung zusammengefunden. Dort vertreten elf Mitglieder die Belange von Menschen mit Handicaps. In Bad Segeberg, dem Vorreiter, arbeitet das Gremium schon. Es habe bereits mehrere Sitzungen gegeben

und verschiedene Projekte seien entwickelt worden, erzählt Arnhold. Beispielsweise habe man in Bad Segeberg die Innenstadt im Blick, die noch Potenzial in Sachen Barrierefreiheit habe. Die Lebenshilfe Bad Segeberg als „Motor“ hinter den Behindertenbeiräten ist nach Auskunft von Arnhold zurzeit im Gespräch mit der Stadt Kaltenkirchen. Auch dort gibt es Überlegungen, ein Gremium zu gründen.

wird.

Seit gut zwei Jahren laufen in Bad Bramstedt die Vorbereitungen für die Gründung und die Wahl. Es wurde eine Satzung von den Stadtverordneten verabschiedet und nun kann die Umsetzung losgehen. Bewerben können sich Interessierte, die Beeinträchtigungen wie körperliche oder psychische Erkrankungen haben, chronisch Kranke, Angehörige und Geistig- oder Lernbehinderte. Zudem sind zwei der acht Plätze für Vertreter von Wohlfahrtsorganisationen gedacht. Auch diese Vereine und Verbände können ihre Bewerbung einreichen. Nähere Informationen gibt es auf der Internetseite der Stadt Bad Bramstedt.

Jan Pedd vom Sozialamt hofft, dass sich genügend Interessierte melden und es zu einer richtigen Auswahl kommen kann. Geplant ist die Wahlversammlung am 30. November ab 18 Uhr in der Mensa der Jürgen-Fuhlendorf-Schule. Abstimmen können die Anwesenden, die sich zu dem Termin einfinden. Sie müssen selbst Beeinträchtigungen haben und dürfen dann in geheimer Wahl bestimmen, wer ihre Interessen in den kommenden fünf Jahren vertreten soll. Der Beirat für Menschen mit Behinderungen hat in den politischen Gremien Antrags- und Rede-recht.



Sie setzen sich für den neuen Beirat für Menschen mit Behinderungen in Bad Bramstedt ein: Arnold Helmcke (2. stellvertretender Bürgermeister), Jan Pedd (Sachgebiet Soziales) und Dr. Wolfgang Arnhold von der Lebenshilfe.

FOTO: NICOLE SCHOLMANN

Zwei Broschüren, eine davon in leichter Sprache, werden in den kommenden Tagen

in Bad Bramstedt verteilt, um auf die Wahl und das Prozedere hinzuweisen. In Bad Bramstedt haben, so Arnhold, etwa 16 Prozent der Einwohner eine Einschränkung.

Zwei Broschüren, eine davon in leichter Sprache, werden in den kommenden Tagen